

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 25

Artikel: St. Galler Ausstellung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-582007>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prüfung von zahlreichen Verbrauchsstoffen. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Klarstellung von Schadensfällen, also der Feststellung der Fehler, die einen Mißerfolg zeitigten. Weiter pflegen wir die Prüfung der Werkzeuge.

Die vorstehenden Darlegungen sollten einen Ausschnitt aus dem Tätigkeitsbereich der Baustoffprüfung bringen. Meine Behauptung, die Materialprüfung diene Besteller, Hersteller und Lieferer, Konstrukteur und Betriebsingenieur, Bauleiter und Bauherrn, verbinde deren Arbeit harmonisch, möchte ich begründet haben.

Unfalltechnische Sammlung der Fabrikinspektion.

(K.-M.) Die eidgenössische Fabrikinspektion unterhält schon seit einer Reihe von Jahren eine unfalltechnische und hygienische Ausstellung. Die eine ältere befindet sich an der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich, die andere neuere in Lausanne. Einige Verbände haben es bereits gewagt, geschlossen die Sammlung zu besuchen. Durch den Krieg ist die Ausstellung etwas in den Hintergrund geraten, sie steht jederzeit auf Anmeldung hin offen. Sie bietet besonders für Fabrikanten, Gewerbetreibende und auch für Arbeiter interessante Gebiete. In ihr finden wir die primitivsten Einrichtungen aus alten Zeiten, als auch die neuesten Errungenschaften der Technik und neuesten Einrichtungen für Fabriken und Gewerbebetriebe. Die Sammlung genießt eine Subvention des Bundes und erhält jährlich aus allen Industrien neue Zuwendungen. Auch die Schweiz. Unfallversicherungsanstalt Luzern hat ihre neuesten Schutzvorrichtungen an Maschinenmodellen angebracht. Die Ausstellung gliedert sich in nachfolgende Teile: Bau der Fabriken und ihrer Nebenanlagen, Ventilation, inklusive Staubabsaugung und Luftbefeuchtung, Heizung und Beleuchtung, persönliche Ausrüstung der Arbeiter, Fürsorge für Verletzte, allgemeine maschinelle Schutzvorrichtungen, Motorengruppe, Transmissionen, Aufzüge, Kranen, Winden, Dampfkessel und andere Apparate unter Druck. Spezielle Schutzvorrichtungen für einzelne Industrien: Textil- und Bekleidungsindustrie, Industrie der Lebens- und Genussmittel, chemische Industrie, Papier- und graphisches Gewerbe, Holzbearbeitung, Industrie der Metalle und Maschinen, Gewinnung und Verarbeitung von Erden und Steinen, Baugewerbe, Arbeiterwohnungen.

Aus der oben gemachten Aufstellung geht hervor, daß für jede in der Industrie tätige Person etwas zu sehen ist. Die heutige rationelle Ausnützung der Maschinen macht große Anforderungen hinsichtlich Schutz von Leben und Gesundheit und die Statistiken der Unfallversicherungen heben immer wieder hervor, daß den Unfällen noch immer zu wenig Aufmerksamkeit von Seiten der Industriellen, auch im besondern der Arbeiter selbst, geschenkt wird. Immer wieder kommen Unfälle vor, die aus Unachtsamkeit oder grobfahrlässiger Weise durch Nichtgebrauch von Schutzvorrichtungen hätten vermieden werden können. Es liegt im Interesse der Sache, sich einmal diese Ausstellung anzusehen.

St. Galler Ausstellung.

Die Ausstellung erregt täglich mehr Interesse, was der enorme Besuch auch bestätigt.

Von den vielen Ausstellern erwähnen wir nachstehend einige in den Rahmen unserer Blätter passende und die wir der Beachtung wert halten.

Martin Keller & Co. Wallisellen, Fabrik chem. techn. Spezialitäten: Schutzanstriche für landwirtschaftliche Objekte.

Giermit A.-G. Niederurnen. Giermit-Röhre für Installationen, Wasser- und Gasleitungen, Ventilationen, Saugleitungen.

An Hand von Tabellen über die hergestellten Versuche durch die Eidgenössische Materialprüfungsanstalt in Zürich, leistet die Firma den Beweis der guten Qualität und der vielseitigen Verwendungsmöglichkeit dieser Röhren.

Raminwerk Allschwil: In der Gruppe Landwirtschaft, zeigt diese Firma das von ihr hergestellte Schoferkamin im Gebrauch.

In der Abteilung für Forstwirtschaft, bringt die Ortsgemeinde Rapperswil, beziehungsweise ihr Forstamt eine schöne Qualität von Weymuthsföhren zur Schau.

In der Abteilung Maschinen und Gewerbe zeigt uns die Firma A. Aepli, Carrosseriebau in St. Gallen, einige Dodge Brothers Personenwagen, sowie Graham Brothers 1 Tonnen-Lieferungswagen.

Um heute einen rationellen Autobetrieb durchführen zu können, halten die meisten Fabrikanten und Lieferanten einen Anhängewagen. Wir möchten deshalb speziell auf den von der Firma J. Knupp in St. Gallen ausgestellten Anhänger von 5 t, mit Pneubereifung und automatischer Bremse hinweisen.

Weiter stellen noch aus: Die Firma Karl Bubenhofer in Gossau, Spezialfabrik feinsten Zubenölfarben, ferner ist diese Firma Alleinfabrikant des Kalkzusatzblindemittels „Anner“.

Diana Bau- und Isolierplattenfabrik A.-G. Rapperswil. Dianaplatten für Dachunterzüge, Zwischendeckungen in Einfach- und Falzriegelbaldach, Leichtbedachungen, äußere Wandverfälschungen und Verkleidungen. Es sei hier erwähnt, daß die Dächer der Garberoben in der Ausstellung mit Diana-Platten gedeckt sind.

Gebr. Gessert Wil (St. Gallen), patentierte und schalldichte „Berra-Toneisen-Decke“.

Robert Giezendanner Wil. Spezialmaschine für Holzbearbeitung, patentierte Bandsägeschleifmaschine, sowie Zinkenmaschinen.

Fritz Haug, Maschinenfabrik, St. Gallen. Druck- und Luftanlagen, Kleinkompressoren, Farbspritzanlagen und Pneumpumpen.

Carl Hohl, Asphalt-, Teer- und chemische Produkte St. Gallen. Kunstholzbodenbeläge, Rostschutzfarben „Zimmerit“ Zementdichtungsmittel „Zementon“.

Holzindustrie A.-G. St. Margrethen. Dampfsäge- und Hobelwerk, Ristenfabrik.

Otto Hoh, Fellenfabrik, Wil. Fellen in Gußstahl.

Kesli A.-G., chemisch-technische Produkte, St. Margrethen. Ole, Fette und Bodenbeizen.

J. Schmidheiny & Co., Ziegelwerke, Heerbrugg. Diverse salpetersfreie Backsteine, Bedachungsmaterialien. Stall- und Küchenbodenplatten, Sparkamine, Fourdis, Drainröhren und Deckensteine.

J. Sum, Rolladenfabrik, Rorschach. Rolläden in Holz und Stahlwellblech, Rolljalousien, Rollschutzwände und Jalousieläden.

B. Schlegel, Baugeschäft, Sägerei und Holzhandel in Flums. Patentlaser „Pasch“.

In der Werkstätte sehen wir in einer der Werkstätte auch die von G. Zink in St. Gallen fabrizierte zweiteilige Riemenkupplung, mit ein- und ausrücken auf der Transmission und gleichzeitiger Riemenentlastung in Betrieb.

Es sind noch einige Unteraussteller zu erwähnen, ebenso einige Firmen, die als Lieferanten in engster Beziehung zur Ausstellung stehen:

H. Zuber, Marmorwerke in Goldbach.

Robert Heuser, Tapetenhaus in St. Gallen.

Wanner & Co. A.-G. Horgen, Korkeisenfabrik, Isolierungen für Kälte- und Wärmeschutz (Kühraum mit Isolierungen).

Die Maschinenfabrik Kauschenbach A.-G. in Schaffhausen, stellt in der Abteilung für Landwirtschaft verschiedene Maschinen aus, die speziell diese Kreise interessieren dürften.

Die verschiedenen Anstriche in der Ausstellung sind mit den von Dertli & Co. in Sargans fabrizierten „Alca-Farben“ ausgeführt.

Die Spezialbeton A.-G. Staad stellt wieder Neuheiten in Beton-Fabrikaten aus. Es sind Muster von Eisenbeton-Sprossenfenster und Eisenbeton-Kreuzstockrahmen aus einem Stück zu sehen. Ausgestellt sind ferner Basaltolit-Waschtröge für Arbeiterwascheinrichtungen in Fabrikbetrieben und Waschtröge für andere Zwecke.

Als neuestes bei dieser Firma sind jedoch deren diverse Bims-Beton-Produkte zu sehen, unter anderem eine 25 cm starke Hohlblockmauer, die den gleichen Isolierwert hat, wie eine 51 cm starke Backsteinmauer. Ferner werden Bimsbeton-Scheibewand- und Verkleidungsplatten, sowie Bimsbetonblechen für flache Bedachungen gezeigt.

Ihre allbekannten Fabrikate von Basaltolitplatten und Patent-Treppenanlagen, Kunststeinarbeiten religiöser und profaner Art sind ebenfalls in Modellen und Bildern zu sehen.

Endlich sei darauf verwiesen, daß diese Firma die Herstellerin des Patent-Kaminhutes „Spezial“ ist. Seine praktische Verwendbarkeit in der Rauchabführung durch eine Glasanlage mit schwachem bis starkstem Windaufprall von allen Seiten um den Kamin ist einfach und ffinreich vorgeführt.

Verbandswesen.

Kommission für Lehrlingswesen und Meisterprüfungen in der Schweiz. Der Vorstand des Schweizer Gewerbeverbandes bestellte eine engere und eine erweiterte Kommission für das Lehrlingswesen, und eine Spezialkommission für die Meisterprüfung.

Ausstellungswesen.

Das Gas an der st. gallischen Ausstellung in St. Gallen. (Korr.) Die acht st. gallischen Gaswerke, welche jährlich eine Gasmenge von 14 Millionen Kubikmetern erzeugen, beteiligen sich kollektiv an der st. gallischen Ausstellung. Die Tatsache, daß heute rund die Hälfte der Bevölkerung des Kantons den Wärmebedarf für Küche und Haushalt durch die Gaswerke deckt, erhellt am besten die große Bedeutung der Gasindustrie für die st. gallische Volkswirtschaft. Bei einer Gesamtzahl von rund 37,000 Gasmessern stellt sich der durchschnittliche Verbrauch auf rund 380 m³ Messer und Jahr.

Im Mittelpunkt der Gasausstellung erhebt sich auf einer massigen Säule ein Kohlenblock von zirka 1000 kg Gewicht, das Ausgangsprodukt der Gasherstellung. Derselbe stammt aus der oberschlesischen Kohlengrube Kopalnitz-Bawel und wurde durch die Vermittlung der Firma Zuber, Weber & Cie. in St. Gallen geliefert. Den Fuß der Säule umrahmen die aus der Gasfabrikation abfallenden flüssigen und festen Nebenprodukte, als wichtigstes der Gaskoks in den verschiedenen handelsüblichen Körnungen, dann das konzentrierte Ammoniakwasser, ferner Ammonium-Sulfat, das bewährte Düngemittel, nicht zu vergessen sind die bei der Weiterverarbeitung von Koh-

teer abfallenden Fraktionen Leichtöl, Mittelöl, Schweröl und Pech. Eine große Rolle spielt der destillierte Teer für Straßenbauzwecke. Anhand eines Stammbaumes kann sich der Besucher über alle aus der Vergasung der Kohle entstehenden Nebenprodukte orientieren.

Im übrigen Raum ist die Anwendung des Gases auf den verschiedenen Gebieten des Haushalts, Gewerbe und Industrie dargestellt. Vorherrschend sind die Gasherde, Rippfessel und Bratöfen für Restaurations- und Anstaltsbetriebe. Dann folgen technische Apparate für das Handwerk, wie Muffelöfen für Härte- und Brennzwecke. Lötapparate und Essen in verschiedenen Ausführungen zeigen die Anwendung des Gases in der Metallindustrie, Haushalts-Gasherde neuester Konstruktion und in mannigfaltiger Ausführung erfreuen gewiß die Herzen der Hausfrauen.

In einer Nische wird ein einfaches Badzimmer mit Warmwasser-Automat und Wasch-Toilette gezeigt. Gasheizöfen, bestimmt, in den Übergangszeiten Frühling und Herbst für angenehme Raumtemperatur zu sorgen, sind in allen Größen vorhanden. Auch die Waschfrau will heute ihre Bequemlichkeit haben, und sie erlangt dieselbe bei Benützung von Wascherden mit Gasfeuerung.

Die ausgestellten Wurfkessel und Patissierherde für das Metzgerei- und Konditoreigewerbe ermöglichen ein müheloses und sauberes Arbeiten. Der große Vorzug der Gasfeuerung ist, daß jede gewünschte Temperatur mit Leichtigkeit eingestellt und dem betreffenden Koch- oder Backgut angepaßt werden kann. — Anschließend an die Ausstellung des Gaswerkes empfiehlt sich die Besichtigung der Restaurationsküche, welche ausschließlich mit Gasbetrieb das Hauptrestaurant mit 2000 Sitzplätzen bedient. Gasfeuerungen sind ferner in der Ausstellung im Betrieb: in Küchsstube, Fischstube, Konditorei, Haushaltungsschule, im Stand der Metzger und in der Werk-gasse.

Ausstellung in Adorf (Thurgau) 22. September bis 3. Oktober 1927. Der Gewerbeverein Adorf veranstaltet eine lokale Ausstellung gewerblicher, industrieller und landwirtschaftlicher Produkte. Die Ausstellung, die teils in den Schulhäusern, teils in vier großen Hallen untergebracht ist, umfaßt folgende Abteilungen: Bauwesen; Metallgewerbe; Holzgewerbe; Möbel- und Raumkunst; Haus- und Küchengeräte; Elektrizität: Beleuchtung, Heizung, sanitäre Anlagen; Textilindustrie; Bekleidung, Ausstattung, Fuß; Nahrungs- und Genussmittel; Graphisches Gewerbe, Papier; Kunstgewerbe, Bijouterien; Sport, Autos usw.; Gartenbau; Friedhofskunst; Landwirtschaft; Verschiedenes.

Die allgemeinen Vorzüge der zweiteiligen Holzriemenscheiben.

(Eingefandt.)

Die unbestrittenen Vorteile der Holzriemenscheibe im allgemeinen sind folgende: 1. Ihr leichtes Gewicht (Fracht- und Arafersparris, leichte Montage und Demontage); 2. Wegfall der Bruchgefahr (Vermeidung kostspieliger Betriebsstörungen); 3. größere Anhaftfähigkeit des Riemens auf Holz gegenüber Eisen (Verminde- rung des Riemenrutschens und der Riemen- spannung im Vergleich zu Metallscheiben); 4. ihr vorteilhafter Preis. Es sei ausdrücklich hervorgehoben, daß eine ihrem Verwendungszweck entsprechend konstruierte und sachgemäß gearbeitete Holzriemenscheibe ebenso tadellos rund läuft und ebenso fest auf der Welle sitzt, wie eine gute Eisenscheibe, und daß gegenteilige Erfahrungen nur auf die Verwendung von schlechten Fabrikaten zurückzuführen sind. Ebenso